vinetur

Kaliforniens Weinlese 2026 liegt in weiten Teilen des Bundesstaats Wochen früher als üblich.

Erzeuger berichten nach einem warmen März und stürmischer Blüte von kleineren Beeren und geringeren Erträgen; frühe Lese zeigt konzentrierte Frucht.

Freitag, 2. Oktober 2026



Die Weinlese 2026 in Kalifornien liegt in vielen Regionen Wochen vor dem üblichen Termin, und Winzer sowie Kellermeister berichten nach einer von warmem Wetter im März und schwierigen Bedingungen während der Frühjahrsblüte geprägten Saison über kleinere Beeren, geringere Erträge und erste Anzeichen für eine starke Fruchtqualität.

Das frühe Bild der Ernte ergab sich aus einem am Donnerstag veröffentlichten Jahrgangsüberblick des Wine Institute, der von Wine Industry Advisor aufgegriffen wurde. Der Bericht sagte, dass die Weinberge im ganzen Bundesstaat früher als üblich in die Lese gingen, wobei Produzenten von der North Coast bis zur Central Coast von konzentrierten Aromen, lebendiger Säure und frischer sortentypischer Charakteristik in bereits eingelagerten Trauben sprachen.

Laut dem Überblick trieb ein ungewöhnlich warmer März die Vegetationsperiode nach vorn. Später reduzierten Regen und starke Winde während der Blüte in vielen Gebieten den Fruchtansatz, was lockerere Trauben, eine ungleichmäßige Beerenentwicklung und niedrigere Erntemengen zur Folge hatte. Die kleineren Beeren, so die Winzer, führen nun zu einer stärkeren Geschmackskonzentration, auch wenn das Gesamtvolumen offenbar geringer ausfällt als üblich.

Diese Mischung aus geringeren Erträgen und früherer Lese könnte über den Weinberg hinaus Folgen haben. Sollten die kleineren Ernten sich in mehr Regionen bestätigen, könnten Weingüter und Traubenkäufer mit engerer Verfügbarkeit konfrontiert sein als erwartet – eine Entwicklung, die sich auf Bestände, Lieferplanung und Vertragsgespräche über Trauben und Fasswein auswirken könnte. Welche Auswirkungen es auf die Preise oder das allgemeine Angebot gibt, hängt von der Größe der endgültigen Ernte und davon ab, wie viele Trauben noch gelesen werden müssen.

An der North Coast und an der Central Coast habe das moderate Sommerwetter den Früchten geholfen, ohne längere Phasen extremer Hitze auszureifen, hieß es in dem Überblick. Dadurch hätten die Winzer eine bessere Chance gehabt, die Trauben trotz des gedrängten Zeitplans mit den gewünschten Zucker- und Säurewerten einzubringen. In der South Central Coast begann die Lese Ende Juni, und einige Weinberge im Russian River Valley im Sonoma County waren laut Bericht Mitte September bereits fertig gelesen.

Sean W. McBride, Inhaber und Winemaker bei Crosby Roamann im Napa Valley, sagte, die Saison sei sowohl durch ihren frühen Start als auch durch ihr gleichmäßiges Reifemuster aufgefallen. Das milde Sommerwetter habe den Früchten geholfen, sich stetig zu entwickeln, sagte er. Terah Bajjalieh, Inhaberin und Winemakerin von Terah Wine Co. in Oakland, beschrieb einen Jahrgang, der von lebendiger Säure, ausgeprägten Aromen und einem schlankeren Tanningerüst geprägt sei.

Mehrere Erzeuger verwiesen auf Zeitunterschiede, die zeigen, wie weit die Saison voraus ist. Bonterra Organic Estates im Mendocino County teilte mit, man habe am 22. Juli mit Pinot Gris mit der Lese begonnen, fast zwei Wochen früher als 2025. Der General Manager des Unternehmens, John Kane, sagte, kleinere Beeren hätten in mehreren Partien offenbar die Aromaintensität erhöht, während die frühere Lese geholfen habe, Frische und Balance zu bewahren.

Im Sonoma County meldete Bacigalupi Vineyards für Pinot Noir aus dem Russian River Valley ungewöhnlich kleine Beeren und Trauben. General Manager Nicole Bacigalupi sagte, die Trauben zeigten eine tiefere Farbe und konzentriertere Aromen als beim Pinot Noir des Weinguts üblich. Dieses Muster passt zu der breiteren landesweiten Botschaft der Erzeuger, dass kleinere Beeren die Enttäuschung über geringere Tonnagen teilweise ausgleichen.

An der Central Coast sagte Tablas Creek Vineyard im westlichen Paso Robles, dass sich seine Rhône-Rebsorten durch lebendige Farbe und klaren sortentypischen Ausdruck auszeichnen. Das Gut nahm seine erste Lese, eine kleine Partie Viognier, am 7. August vor. Jason Haas, Partner und General Manager, sagte, die Früchte seien intensiv und charakteristisch, auch wenn die Gesamtmenge geringer ausfalle.

Der Überblick deutete außerdem darauf hin, dass eine frühe Blüte einigen Weinbergen trotz früherer Lesetermine eine längere effektive Hängezeit verschafft habe. Das könnte erklären, warum einige Winzer zugleich von Frische und voller Aromaentwicklung berichten – einer Kombination, die sie zwar oft anstreben, aber in wärmeren Jahren nicht immer erreichen.

Der Jahrgang 2026 in Kalifornien entwickelt sich weiter, und die aktuelle Einschätzung stützt sich auf frühe Lesegänge und Berichte der Erzeuger, nicht auf eine vollständige Erntebilanz. Das Ausgangsmaterial nannte keine Schätzung der landesweiten Produktion, und es ist noch zu früh zu wissen, wie einheitlich diese Bedingungen über alle Appellationen hinweg waren oder wie sich die Weine während Gärung und Reifung entwickeln werden.

Gleichwohl sind die frühen Signale für den Getränkesektor wichtig, weil Kalifornien die US-Weinproduktion dominiert. Wine Institute zufolge entfallen auf seine Mitglieder mehr als 80% der nationalen Weinproduktion und 95% der US-Weinexporte. Sollte der Jahrgang 2026 leichter ausfallen, während die Qualität hoch bleibt, könnten Weingüter bestimmte Labels oder Vertriebskanäle priorisieren, und Käufer im Groß- und Einzelhandel könnten ein anderes Verhältnis zwischen Premiumpositionierung und verfügbarem Volumen erleben.

Wine Institute teilte mit, dass ein ausführlicherer California Harvest Report mit mehr regionalen Details später in diesem Herbst erwartet werde. Dieser Bericht dürfte ein vollständigeres Bild von Ernteumfang, regionalen Unterschieden und davon liefern, wie viel vom frühen Potenzial im Keller tatsächlich in die endgültigen 2026er Weine einfließt.